



Erhebung der Anthropogenität von Böden

Resultatblatt



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Bodenschutz
Tel. +41 43 259 32 78
zh.ch/bodenschutz

Grunddaten

Gemeinde Katasternummer
Koordinaten x Flächengrösse m²
y
Anzahl Profile [Profilblätter beilegen](#)
Aufgenommen durch:
Name Firma
Datum der Aufnahme

Oberflächenmerkmale (relevante Resultate aus der Feldaufnahme)

pro Anthropogenität contra Anthropogenität

Bodenmerkmale (relevante Resultate aus der Feldaufnahme)

Anthropogen ja nein
Begründung

Pflanzennutzbare Gründigkeiten (Herleitung ist in Profilblättern nachvollziehbar auszuweisen)

Profile (in cm) 1 2 3 4 5 6 7 8

Landwirtschaftliche Nutzungseignungen

Klasse	Limitierende Merkmale	Herleitungen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

Bemerkungen (zum Beispiel betreffend Ursache der Anthropogenität, Repräsentativität der Bohrungen für die Fläche)



Situationsplan (Massstab: 1:1000 bis 1:5000; Profilstandorte und relevante Oberflächenmerkmale eintragen)

Methodische Hinweise

Zentrale Fragen:

Ist der Boden eines Standortes anthropogen?

Aufgrund welcher Merkmale?

Wesentliche Eigenschaften des Bodens?

Anthropogen sind Böden, deren Aufbau oder Eigenschaften massgeblich durch menschliche Einwirkungen wie Abtrag, Umlagerung, Überschüttung oder Torfsackung entstanden sind. Nicht gemeint sind hier bewirtschaftungsübliche Einwirkungen, wie z. B. Kalkungen oder Pflugsohlen.

Grundlage für die Beurteilung ist eine Zustandserhebung im Feld in zwei Schritten:

1. Erfassung relevanter Oberflächenmerkmale

Zum Beispiel Verlauf im Gelände, Übergänge zu benachbarten Flächen, Farbanomalien, Skelett- bzw. Steinanomalien (z. B. kantige Steine), Anomalien betreffend Fremdmaterialien, Nassstellen, Bestandeslücken.

2. Erfassung relevanter Bodenmerkmale

- Bodenkundliche Ansprache von Bodenprofilen (Profilart im Profilblatt ausweisen).
- 3 bis 5 Profile pro Hektar (Holländerbohrungen) sind erfahrungsgemäss ausreichend.
- Verbindlich ist die Schriftenreihe der FAL 24 «Kartieren und Beurteilen von Landwirtschaftsböden».

- Jede Profilaufnahme ist im Profilblatt der «FAL-Reckenholz» mit aktuellem Datenschlüssel zu dokumentieren und diesem Resultatblatt beizulegen. Von besonderer Bedeutung sind erfahrungsgemäss folgende Kennwerte: Profilschichtung, Lagerungsdichte, Staunässe, Skelettgehalt, Feinerdekorng, Bezeichnung Haupthorizonte (auch bei Schichten ist zwingend nach A, B oder C bzw. Durchmischungen davon zu unterscheiden), Unterteilung Haupthorizonte (b, y), Gefüge, Kalk, Farbe).
- Merkmale wie Fremdstoffe und Geruch sind wenn auffällig wie wahrgenommen zu beschreiben.

Relevant sind Merkmale dann, wenn sie hinsichtlich der zentralen Fragen interpretierbar sind.

Relevante Resultate sind umseitig unter Oberflächenmerkmale und Bodenmerkmale aufzulisten.

Basierend auf den Kennwerten der Zustandserhebung ist anschliessend über die Anthropogenität zu befinden und die Einschätzung herleitend plausibel zu begründen.